Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des DRK Leimen,

ich wollte es Anfangs nicht glauben, aber dies ist bereits die 25. Ausgabe unseres DRK Leimen Newsletters. Seit September 2005 informieren wir auf diesem Weg monatlich über wichtige Ereignisse und Neuigkeiten und erreichen damit eine sehr unterschiedliche Lesergruppe. Auf unserer Homepage gibt es im Bereich „Newsletter“ nunmehr auch ein Archiv, in dem Sie alle Ausgaben nachlesen können. Für Ihr Interesse, Ihre Kritik und Ihr Lob in den vergangenen zwei Jahren möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich bedanken. Ich hoffe, Sie bleiben uns auch zukünftig treu und haben viel Freude mit unserem Newsletter.

In dieser Ausgabe können wir wieder über einen bunten Mix an Ereignissen berichten, zum Beispiel die Kreisversammlung in Mühlhausen. Mit dem Kauf eines Krankentransportwagens konnte in diesem Monat wieder eine Lücke geschlossen werden.

Wie immer runden unsere Einsatzberichte der Notfall- und Krankentransportverstärkung (NKV) sowie der aktuelle Sachstand der Bauarbeiten für unser Rettungs- und Ausbildungszentrum (RAZ) den Newsletter ab. Alle Informationen und weitere Bilder finden Sie auch auf unserer Homepage unter **www.drk-leimen.de**.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr DRK Leimen

Vereinsberichte

11.07.07

Kreisversammlung im Kreisverband Rhein- Neckar/ Heidelberg e.V.

Am vergangenen Mittwoch fand in Mühlhausen die Kreisversammlung unseres Kreisverbandes statt. Der Ortsverein Leimen, inklusive dem Stadtteil Gauangelloch, wurde dabei vertreten durch den ersten Vorsitzenden Matthias Frick sowie durch die von der Hauptversammlung gewählten Delegierten Lisette Hayer, Marlo Sündermann und Martin Moskorz.
Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende des Kreisvorstandes Diemut Theato richteten auch Mühlhausens Bürgermeister Karl Klein und der Präsident des DRK Landesverbands Baden- Württemberg Lorenz Menz einige Worte an die anwesenden DRK- Kameradinnen und Kameraden.
Im Anschluss an die Begrüßung konnten Mitglieder aus unserem Kreisverband ausgezeichnet werden, die sich um die Belange des DRK und unseres Kreisverbandes besonders verdient gemacht haben. Allen voran die erste Vorsitzende, die unter anderem für ihren unermüdlichen Einsatz und eine 16- jährige Amtszeit mit der Luisen- Medaille ausgezeichnet wurde. Ebenfalls vom Landesverband geehrt wurden Hans- Jürgen Strothe und Jürgen Wiesbeck, beide erhielten die Verdienstmedaille. Verdienstmedaillen unseres Kreisverbandes gingen an Jürgen Beß, Bodo- Falk Hoffmann und Manfred Holtzmann (alle Gold); mit Silber wurden J. Michael Auerbach, Erich Bertsch, Kurt Heckel, Karl Klein, Manuela Schütz und Manfred Seel ausgezeichnet.

Den Ehrungen folgten die Berichte des Vorstands. Die erste Vorsitzende berichtete über die zahlreichen Aktivitäten des Kreisverbandes, bei denen die Ausgliederung des Altenzentrums in eine gGmbH und die Inbetriebnahme der Integrierten Leistelle in Ladenburg nur die Spitze des Eisberges waren. Diese Ereignisse stellte J. Michael Auerbach schließlich in Zahlen dar. Nachdem der Kreisverband ein Tal durchlaufen musste, konnten im vergangenen Jahr erstmals wieder schwarze Zahlen geschrieben werden.
Mit den Berichten fand schließlich eine Ära ihr Ende, da die erste Vorsitzende nach 16 Jahren Amtszeit nicht wieder zur Wahl antrat. Mit stehenden Ovationen zollten ihr die Anwesenden DRK- Vertreter Respekt und rundeten den Abschied von Diemut Theato an diesem Abend ab. In ihre großen Fußstapfen tritt nunmehr der frisch gewählte Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg Eckart Würzner, der nun die Geschicke des DRK in seine Hände nimmt. Als Stellvertreter stehen ihm die Delegierten Jürgen Beß und Frank Broghammer zur Seite. Ebenfalls in den Vorstand gewählt wurden Hans- Jürgen Strothe als Justiziar, J. Michael Auerbach als Schatzmeister sowie die Kreisverbandsärztin Dr. Christiane Serf. Zu den Beisitzern im Vorstand wurden Dr. Karl Bassemir, Hans- Günter Kappeller, Jörg Küllmar und Guntram Zimmermann bestellt.
Neben dem Kreisvorstand bekam an diesem Abend auch die Kreisjugendleitung eine neue Vorsitzende. Die bisherige Amtsinhaberin Alexandra Erni stand für eine weitere Amtsperiode nicht zur Verfügung und so schenkte die Kreisversammlung Birgit Hilscher das Vertrauen.

Pressebericht:

Eckart Würzner folgt Diemut Theato - Der Heidelberger Oberbürgermeister wurde neuer Kreisvorsitzender des Deutschen Roten Kreuzes

(von Rudolf Kramer)

Mühlhausen. Mit stehenden Ovationen verabschiedete der Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes seine langjährige Vorsitzende Diemut Theato. Zu ihrem Nachfolger wurde der Heidelberger Oberbürgermeister Eckart Würzner gewählt.
Eigens zur Verabschiedung angereist war der Präsident des Landesverbandes Baden-Württemberg, Lorenz Menz. Er überreichte der scheidenden Vorsitzenden die Luisen-Medaille. Die höchste Auszeichnung des Deutschen Roten Kreuzes, das Ehrenzeichen nämlich, hatte die “Powerfrau” bereits zu ihrem 70. Geburtstag erhalten.
Trotz der aufreibenden politischen Aufgabe als Europaabgeordnete habe Diemut Theato sich stets die notwendige Zeit für ihr soziales Engagement genommen. “Sie hatten stets einen klaren Blick für Probleme, die man anpacken muss”, lobte Menz. Die Anerkennung galt nicht nur der Vorsitzenden, die ihr Amt 16 Jahre lang innehatte, sondern auch dem Kreisverband selbst. “Klare Ziele, langer Atem, treue Mitstreiter”, nannte Diemut Theato als wichtige Bestandteile des Erfolgs.
Mit rund 70.000 Einsätzen sei der Rettungsdienst des DRK Rhein-Neckar der größte Rettungsdienstanbieter in Baden-Württemberg und das trotz seiner ehrenamtlichen Struktur. “Nur mit dem Ehrenamt hat das DRK Zukunft”, so Theato.
Ihre Hoffnung auf eine gute Zukunft gründet sich vor allem auf den Nachwuchs, das “quirlige Jugendrotkreuz”. Schatzmeister Michael Auerbach beleuchtete in seinem Rückblick die finanzielle Entwicklung in den letzten vier Jahren. Dabei sprach er von “Zeiten des großen Umbruchs”. Zwar habe man auch im Jahr 2005 noch einen Verlust verkraften müssen, dieser habe sich jedoch gegenüber dem Vorjahr halbiert. Das Geschäftsjahr 2006 habe man wieder positiv abgeschlossen, und für 2007 sei sogar ein guter Bilanzgewinn zu erwarten.

Mit der Verdienstmedaille des Landesverbandes wurden Hans-Jürgen Strothe und Jürgen Wiesbeck ausgezeichnet. Die Verdienstmedaille des Kreisverbandes in Gold erhielten Jürgen Beß, Bodo-Falk Hoffmann und Manfred Holtzmann. In Silber bekamen diese Auszeichnung: J. Michael Auerbach, Erich Bertsch, Kurt Heckel, Karl Klein, Manuela Schütz und Meinhard Seel. Bei den Vorstandswahlen wurden Jürgen Beß und Frank Broghammer zu Stellvertretern von Eckart Würzner gewählt.
www.rnz.de

13.07.07
DRK Bereitschaft kauft einen KTW

Hoffentlich kein schlechtes Omen war das Datum auf dem Kaufvertrag, den der Ortsvereinsvorsitzende Matthias Frick am vergangenen Freitag abgeschlossen hat und damit den Fuhrpark des DRK Leimen wieder um einen Krankentransportwagen ergänzt hat. Nachdem der bisherige KTW im Spätjahr 2006 aufgrund technischer Mängel veräußert werden musste, konnte diese Lücke nunmehr geschlossen werden. Vom Kreisverband Rhein-Neckar Heidelberg e.V. konnte ein gebrauchter Rettungswagen übernommen werden, der baugleich mit dem aktuellen RTW der Bereitschaft Leimen ist. Man habe mit dem Fahrzeugtyp und dem Ausbau beste Erfahrungen gemacht, unsere Helferinnen und Helfern sollen möglichst einheitliche Bedingungen vorfinden, begründet Frick. Wie alle anderen Fahrzeuge auch, wird der KTW in den kommenden Tagen und Wochen in Eigenleistung an die Bedürfnisse der Bereitschaft angepasst, ehe er feierlich in Dienst gestellt wird. Über den aktuellen Sachstand werden wir Sie wie gewohnt informieren.

22.07.07
Sommerfest der 1. Einsatz- Einheit

Zum Halbjahresabschluss trafen sich die DRK-Bereitschaften der 1. Einsatz- Einheit DRK Rhein- Neckar Heidelberg am vergangenen Wochenende. Empfangen wurden die Helferinnen und Helfer aus Dossenheim und Leimen durch die Kameraden aus Eppelheim, die auf dem Reitgelände das Sommerfest ausrichteten. Bei kühlen Getränken, Leckereien vom Grill, verschiedenen Salaten und einem reichhaltigen Nachtisch konnte man auch Abseits vom Einsatzgeschehen Zeit miteinander verbringen und so den Zusammenhalt innerhalb der Einsatz- Einheit weiter verbessern. Zugführer Matthias Reinhard ließ es sich dann auch nicht nehmen, für seine Helfer am Grill zu stehen und für den nötigen Fleischnachschub zu sorgen.
Obwohl das Wetter nicht mitgespielt hat, war es dennoch eine gelungene Veranstaltung, die auf jeden Fall wiederholt werden sollte. Für Organisation und Ausrichtung des Sommerfests möchte sich die Bereitschaft Leimen noch einmal ganz herzlich bei den Kameraden aus Eppelheim bedanken.

Einsatzberichte

08.07.07

Einsatz mit Rettungshubschrauber

Zu einer bewusstlosen Person wurde am Sonntagmittag der Rettungswagen aus Leimen ins Leimener Stadtgebiet alarmiert. Beim Eintreffen der Leimener Rettungskräfte stellte sich heraus, dass die Person einen Herz-Kreislauf-Stillstand erlitten hatte. Sie musste reanimiert (wieder belebt) werden. Hierzu wurde ebenfalls ein Notarzt alarmiert. Da alle bodengebundenen Notarzteinsatzfahrzeuge zu diesem Zeitpunkt bereits im Einsatz waren, entschied sich die zuständige Rettungsleitstelle den Rettungshubschrauber “Christoph 53″ zu alarmieren. Dieser kann nicht nur Patienten transportieren, sondern übernimmt ebenfalls die Funktion, den Notarzt an Einsatzstellen zu fliegen. Da sich die Einsatzstelle mitten im Stadtgebiet Leimen befand, entschied sich die Hubschrauberbesatzung auf dem Parkplatz am Friedhof zu landen, um von dort aus zur Einsatzstelle zu kommen. Ein Einsatz von vielen, der zeigt, wie gut die Zusammenarbeit zwischen bodengebundenem Rettungsdienst und dem Luftrettungsdienst funktioniert.

27.07.07

Erstversorgung bei Verkehrsunfall

Zufällig an Ort und Stelle war ein Helfer der Bereitschaft Leimen bei einem Verkehrsunfall am Freitag Abend auf der L600. Zwischen Leimen und Lingental auf Höhe des Waldparkplatzes wollte ein PKW abbiegen, musste jedoch zunächst verkehrsbedingt anhalten. Ein Motorradfahrer erkannte dies zu spät und stürzte bei seinem eingeleiteten Bremsmanöver. Ein nachfolgender PKW konnte noch rechtzeitig bremsen, ein direkt dahinter fahrender Minivan kam nicht mehr zum Stehen und fuhr auf den Vordermann auf. Der Rettungssanitäter, der mit dem Mannschaftstransportwagen auf Versorgungsfahrt war, erkannte die Lage und sicherte zunächst mit dem Einsatzfahrzeug die Unfallstelle ab. Da der Motorradfahrer bis auf Handschuhe gute Schutzkleidung trug, blieb es bei einer kleinen Schürfwunde, weshalb ein Transport in ein Krankenhaus nicht nötig war. Zusätzlich zur Wundversorgung wurde über Funk die Leitstelle von dem Unfall in Kenntnis gesetzt sowie die Polizei verständigt.

29.07.07

Sanitätsdienst bei Arena of Pop 2007

Zur Neuauflage der im vergangenen Jahr erstmalig durchgeführten Arena of Pop kam es am vergangenen Samstag in Mannheim. Den Veranstaltern war es diesmal wieder gelungen mit Juli, Simon Webbe, Killerpilze und Pink nationale und internationale Künstler nach Mannheim zu lotsen, die beim größten Open- Air der Region für beste Unterhaltung sorgen sollten. Abgerundet wurde das musikalische Programm durch zwei Nebenbühnen, auf denen Künstler der Popakademie und DJs ihr Können unter Beweis stellten.

Der Clou an der Arena of Pop ist jedoch nicht die impulsante Freiluft- Arena auf dem Schlossplatz, die sogar noch aus den Quadraten und vom Paradeplatz aus gesehen werden kann, sondern die Tatsache, dass keiner der Zuschauer Eintritt bezahlen muss. Und so strömten auch in diesem Jahr wieder die Massen nach Mannheim, die Veranstalter bezifferten die Zuschauerzahl auf 135.000 und konnten damit den beeindruckenden Wert aus 2006 deutlich verbessern.

Schwierig gestaltet sich bei einer so großen Besucherzahl der Sanitätsdienst. Es gab jedoch keinen Grund, am Konzept des Vorjahres etwas zu verändern. An sechs verschiedenen Standorten wurden im Veranstaltungsgebiet Medical- Center eingerichtet, bei denen zum einen Einsatzkräfte gebündelt wurden und zum anderen kleinere Kapazitäten an Patienten versorgt werden konnten. Der Vorteil dieser Struktur zeigte sich insbesondere am Abend, als ein Durchkommen durch die gedrängten Menschenmassen nur schwer möglich war.

Zur Unterstützung der Mannheimer Kameraden kamen zahlreiche Einsatzkräfte aus den umliegenden Kreisverbänden zum Sanitätsdienst. Wie bereits 2006 verstärkte auch die Bereitschaft Leimen den Sanitätsdienst. Mit einem Versorgungs- und einem Betreuungszelt, Rettungs- und Krankenwagen sowie 16 Helferinnen und Helfern stellten sie das Medical- Center 4, welches vor dem Stadthaus am Quadrat N1 stationiert war. Ergänzt wurde das Leimener Team aus Wiesloch, die mit drei Helfern und Ihrem Krankenwagen teilnahmen. Nach Abfahrt in Leimen um 10.00 Uhr hatten die Einsatzkräfte zwei Stunden Zeit bis sie „Einsatzbereitschaft“ bei der Einsatzleitung melden mussten. Aufgeteilt in Fußstreifen, Fahrzeugbesatzungen und Zelteinheiten verrichteten sie bis 0.30 Uhr ihren Dienst, bevor es das Kommando zum Abbauen gab. Bis dahin waren die Einheiten des Medical- Center 4 für den Bereich vom Paradeplatz bis zur Bismarckstraße zuständig. Während der gesamten Zeit kam es zu kleineren Versorgungen, in vier Fällen mussten Patienten jedoch zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus gebracht werden.

Presseberichte:

Pink brachte die Quadratestadt zum Kochen

Von Stefan Hagen

“Unglaublich, es strömen immer mehr Menschen in die Innenstadt.” Samstagabend, 20 Uhr. Vor einigen Stunden hat Andreas Ksionsek noch sorgenvoll in den grauen Himmel geschaut, jetzt nimmt der Eventleiter von Radio Regenbogen per Handy ganz entspannt die aktuellen Besucherzahlen entgegen. Das Wetter hält, seit 19 Uhr ist der Ehrenhof wegen Überfüllung gesperrt – 15 000 Fans finden hier Platz. Als Megastar “Pink” gegen 22 Uhr die Bühne betritt, steht fest: Über 135 000 Besucher haben der “Arena of Pop” eine neue Rekordmarke beschert.

Das Popfestival, das vom Land Baden-Württemberg und Radio Regenbogen veranstaltet wird, hat damit alle Erwartungen weit übertroffen. Und trotz dieses Massenandrangs hat es

keinerlei gravierende Zwischenfälle gegeben. “Alles ist ruhig verlaufen”, zieht Martin Boll, Pressesprecher der Mannheimer Polizei, am Sonntag Bilanz. Auch die zehn Notärzte und 202 Einsatzkräfte haben, gemessen an der Zahl der Besucher, wenig zu tun. “264 Personen wurden behandelt, 20 mussten ins Krankenhaus gebracht werden. Meist wegen Kreislaufkollaps”, berichtet Boll.

Die ersten Fans warten bereits früh- morgens geduldig, um sich im Ehrenhof die besten Plätze zu sichern. Der große Rest macht es sich später Richtung Paradeplatz und entlang der Bismarckstraße bequem. Auch hier wird einiges geboten. Zwischen L4 und L6 ist beispielsweise die Bühne der Popakademie positioniert, Gruppen wie “Noch ne Band” oder “MeierSchulzeLehmann” zeigen, dass man sich um den musikalischen Nachwuchs keine Sorgen machen muss.
Derweil sammelt die Karlsruher Band “The Squipmonks” auf der Hauptbühne im Ehrenhof erste Erfahrungen vor einem großen Publikum. Die vier Jungs haben den Schüler-Contest von Radio Regenbogen gewonnen und werden wohl noch ihren Enkeln vom Mannheimer Auftritt erzählen. Dann geht es Schlag auf Schlag. “My Baby wants to eat your Pussy”, “Ben Jammin” und “Asher Lane” heizen die Stimmung kräftig an. Davon profitieren die “Killerpilze”, deren – sehr junge – Fangemeinde die ersten Reihen vor der Bühne fest in der Hand hat. Plakate werden geschwenkt, helle Stimmen machen ihrer Begeisterung Luft. Mit Simon Webbe ändert sich das Bild. Im Ehrenhof wird es enger, weibliche Fans sind in der Überzahl. Kein Wunder, hat doch das ehemalige Mitglied der britischen Boyband “Blue” nicht nur stimmlich einiges zu bieten. “Ein süßer Typ”, spricht Janine (16) aus, was wohl alle denken. Es folgen Popsongs zum Träumen und Schmusen, viele Pärchen genießen die Musik engumschlungen. Natürlich ist auch Webbs bislang größter Erfolg, “Coming around again” darunter – der Boden für “Juli” ist bereitet.

Um es gleich vorwegzunehmen: Die fünfköpfige Band aus Gießen erfüllt alle Erwartungen und noch ein bisschen mehr. Sängerin Eva Briegel und ihre Mitstreiter kommen sympathisch rüber und liefern eine absolut professionelle Bühnenshow ab. Dabei sucht Briegel immer wieder das Gespräch mit dem Publikum, studiert sogar Tanzschritte mit den Fans ein. Die zeigen sich im Gegenzug absolut textsicher, die Frontfrau könnte ihre Arbeit auch einstellen. Hits wie “Geile Zeit”, “Dieses Leben” oder “Zerrissen” werden lauthals mitgesungen, die Hymne “Perfekte Welle” löst einen Begeisterungssturm aus.
Inzwischen haben sich 135000 Fans rund ums Schloss vor den großen Videoleinwänden in Position gebracht – die Zeit für Pink ist gekommen. In kurzem Röckchen, schwarzen Stiefeln, mit Lederpeitsche “bewaffnet”, macht der Superstar seinem Ruf als “männermordender Vamp” gleich alle Ehre. Aber wer Pink nur auf ihre körperlichen Vorzüge reduziert, macht es sich zu einfach.
Die Amerikanerin hat eine unglaublich vielfältige Stimme, selbst Songs von Janis Joplin meistert sie mühelos. Mit ihren Background-Sängerinnen schafft sie eine stimmliche

Klangfülle, die ihresgleichen sucht. Dann tobt der Paradiesvogel über die Bühne, als gäbe es kein Morgen mehr. Hit folgt auf Hit. “Trouble”, “Stupid Girls”, Just like an Pill”, Pink zieht alle Register. Bei “Dear Mr. President” zeigt sie auch ihre sanfte Seite. Mit “Get the party started” endet ein großes Konzerterlebnis.
www.rnz.de

Das war die Kehrseite des Musikfestivals
Von Gaby Booth

Über 130 000 Menschen dicht gedrängt, das hinterlässt Spuren. Schon lange vor Beginn um 14 Uhr am Samstag waren die Pop-Freunde aus dem ganzen Land am Samstag zur “Arena of Pop” im Ehrenhof des Mannheimer Schlosses angereist. Nach dem Feuerwerk um kurz nach 23 Uhr reisten sie gut gelaunt wieder ab und hinterließen Berge von Müll. Das war eigentlich die einzige negative Kehrseite des Massenansturms. Für die Rettungskräfte und die Sicherheitsdienste war es trotz allem ein entspannter Nachmittag und Abend. Die Stimmung unter dem vorwiegend jungen Publikum war freundlich, entspannt. “Ein bisschen wie Woodstock”, brachte es Polizeisprecher Martin Boll auf den Punkt. Man ging freundlich und hilfsbereit miteinander um, es gab “keine Spur von Aggression”. Auch die Hilfeleistungen von DRK und anderen Hilfsorganisationen beschränkten sich darauf, dass Eltern kurzfristig ihre Kinder vermissten, weil diese mal ein paar Reihen weiter Richtung Bühne gerutscht waren, Polizeibeamte sorgten dann für Familienzusammenführung. Zehn Notarztwagen hatten bereit gestanden, zwanzig Jugendliche kamen kurzfristig wegen Kreislaufschwäche ins Krankenhaus, sie hatten zu wenig getrunken. Es gab insgesamt nur 256 kleinere Hilfeleistungen. Angesichts der Tatsache, dass die Massen von Schloss bis Polizeipräsidium dicht an dicht standen überaus positiv. Auf Grund der Tatsache, dass ein Großteil der Besucher mit dem Öffentlichen Nahverkehr angereist war, gab es auch kein Verkehrschaos. Wie die Organisatoren mitteilten, sind rund 60000 Musikfans mit Sonderzügen der Deutschen Bahn und rund 40000 mit dem S-Bahn und Stadtbahnen zum Konzert angereist. Das hat die Sache für die Polizei einfacher gemacht. Kaum gingen bei dem Großereignis “Arena of Pop” am Samstagnacht die Lautsprecherboxen aus, begann für die Stadtreinigung das Aufräumen. Und gestern morgen um sechs Uhr rollten die Kehrmaschinen an. Denn das Kurfürstliche Barockschloss sollte am Sonntag danach für die anderen Besucher wieder ordentlich aussehen. Eigentlich hatte der Einsatz für die Mitarbeiter der Abfallwirtschaft schon drei Tage zuvor begonnen. Am Donnerstag bauten die Mitarbeiter von der Abteilung Stadtreinigung 16 Toilettencontainer auf. Allerdings sparten sich zahlreiche männliche Konzertbesucher den Weg zur Dixi-Toilette und nahmen mit Büschen rund um die Mensa und anderswo vorlieb. Für den gerade generalüberholten Ehrenhof des Schlosses war das Mega-Ereignis von Samstagnacht ein Härtetest. Aber auch für die Mitarbeiter der Stadtreinigung. Hier war Handarbeit angesagt. Die Städtereiniger kehrten zunächst alle Abfälle auf dem Ehrenhof zusammen, damit sich die frisch verlegten Steine nicht lockerten. Erst dann wurden die Abfallberge von der Kehrmaschine aufgenommen. Doch nicht nur auf dem Ehrenhof bedurfte es einer gründlichen Endreinigung. Auch auf den angrenzenden Straßen und den Querstraßen bis zum Bahnhof hinterließen die Besucher ihre Spuren. Hier arbeiten fünf

große Kehrmaschinen. Selbst auf den Rasenflächen der Schlossuniversität und aus den Büschen beseitigten die Städtereiniger Partyabfälle.
Insgesamt waren vierzig Mitarbeiter am gestrigen Sonntag damit beschäftigt, alle Spuren des Musikfestivals zu beseitigen. “Dank der hohen Motivation und der großen Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter werden wir sicherlich wie im Vorjahr bereits nach fünf Stunden fertig sein”, hoffte Werner Knon, Abteilungsleiter Stadtreinigung Abfallwirtschaft vor Beginn. Man schaffte es, die rund zehn Tonnen Müll in dieser Zeit wegzuräumen.
www.rnz.de

Neues von der Baustelle:

27.07.07

Richtfest für das Rettungs- und Ausbildungszentrum

Das RAZ nimmt Formen an – Gemeinderat bewilligt Mittel für die Fahrzeughalle

Seit dem Spatenstich am 1. Mai 2007 hat sich einiges auf der Baustelle des Rettungs- und Ausbildungszentrums (RAZ) getan. Neben dem Freibad des aqua- balance Gesundheits- und Badepark Leimen baut dort gegenwärtig die Förderorganisation- Rettungsdienste Leimen e.V. (FORL) ein Gebäude, welches nach Fertigstellung den ortsansässigen Rettungsdiensten DLRG und DRK Leimen zur gemeinschaftlichen Nutzung zur Verfügung gestellt wird.

Nach diesen gut zwölf Wochen gehen nunmehr die Rohbauarbeiten in die letzte Phase. Nachdem beim Spatenstich bereits gute Vorarbeit geleistet wurde, konnte mit schwerem Gerät das Erdreich ausgehoben werden, sodass Bodenplatte und Fundament für das RAZ gegossen werden konnten. Anschließend wurden die Wände des RAZ aus Porotonsteinen gemauert, die Vorräte an den roten Steinen nahmen Palette für Palette sichtbar ab. Tag für Tag wuchs das Gebäude in Höhe und Breite. Im Hauptgebäude musste zwischen Erd- und Obergeschoss ein Ringanker, Stahlbetonträger sowie die Bodenplatte für das Obergeschoss gegossen werden. In der letzten Woche konnten die Maurerarbeiten im Obergeschoss nunmehr abgeschlossen werden, unmittelbar im Anschluss begannen die Arbeiten am Dach. Somit konnte am 26. Juli 2007 der nächste Baufortschritt gefeiert werden – das Richtfest.
Wie bereits beim Spatenstich lachte auch an diesem Donnerstag die Sonne über dem RAZ. Bei strahlend blauem Himmel begrüßte der erste Vorsitzende Matthias Frick die anwesenden Gäste, unter denen sich neben den Mitgliedern der Hilfsorganisationen auch zahlreiche Vertreter der Stadtverwaltung, des Gemeinderates sowie der Sponsoren und Bauunternehmen befanden. Er verschwendete nicht viele Worte, die Taten und Ereignisse auf der Baustelle sprechen schließlich für sich, so Frick. Einen besonderen Dank richtete er an die Firmen Rauscher, Wienerberger, HeidelbergCement, Gramlich, Appel und Gebrüder Kaminski, die zum einen selbst Hand angelegt haben, aber auch durch Materialspenden erheblich zum Gelingen des Projekts beigetragen haben. Damit ist es der FORL schon jetzt gelungen, die anfangs erhofften Eigenleistungen in Höhe von über 50.000 Euro zu akquirieren.
Oberbürgermeister Wolfgang Ernst freute sich sichtlich über die Fortschritte auf der Baustelle. Er erinnerte, wie er noch vor kurzem an Ort und Stelle eigenhändig den Spatenstich durchgeführt hatte. Auf die Frage, ob denn nach den nächsten zwölf Wochen die

Einweihung gefeiert werden dürfe, musste Frick die Euphorie bremsen. Man rechne mit der vollständigen Inbetriebnahme in einem Jahr, dennoch sollen Ende August die ersten Fahrzeuge in die Fahrzeughalle „Ost“ eingestellt werden.
Es folgte der Richtspruch durch die Zimmermannsleute:

Das Dachgebälk ist aufgerichtet,
auf uns´rer Arbeit lag Gedeih´n;
durch Tradition bin ich verpflichtet,
mit einem Spruch den Bau zu weih´n.

Wir haben heute Grund zur Freude,
nachdem die Arbeit ist vollbracht,
bald sind hier hilfsbereite Leute
vom DRK treu auf der Wacht.

Den Menschen drohen im Verkehr
Gefahren aller Art und Schwere;
oft gäb´ es keine Rettung mehr,
wenn´s Rote Kreuz zur Stell´ nicht wäre.

Hier wird gewiß so manches Leben,
das durch ein´ Unfall in Gefahr,
gerettet und zurückgegeben,
weil man hier in Bereitschaft war.

Auch Helfer finden hier beizeit
die Ausbildung in „Erster Hilfe“,
sie stehen fortan dort bereit,
wo Unheil droht durch Straßenknilche.

Und wie viel Lind´rung wird sie bringen,
die „Erste Hilf“, die hier gelehrt!
Und dabei wird vor allen Dingen
dem Unheil bei Beginn gewehrt.

D´rum mein´ ich, -so was muß man loben,
ich nehm´ mein Glas und ruf´ hier oben:
Das „Rote Kreuz“ und seine Helfer, sie leben hoch!!

Und dieses leeren Glases Scherben
Mögen Euer Glück bedeuten!
Nie mehr soll Unheil Euch verderben,
was wir gemeinsam hier bereiten.

Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung hatten die Gäste dann Zeit für eine ausführliche Baubesichtigung oder konnten sich mit kühlen Getränken und Leckereien vom Grill stärken.
Eine wichtige Entscheidung fiel dann schließlich noch am Abend auf der Gemeinderatssitzung der Großen Kreisstadt. Unter dem Tagesordnungspunkt Elf ging es nämlich um die Gelder für den Neubau der Fahrzeughalle „West“. Diese hätte gemäß der ursprünglichen Planung erhalten bleiben sollen. Ein Gutachter wies im Frühjahr jedoch auf eklatante Mängel hin, weshalb der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 22. Februar 2007 bereits dem Abriss und anschließenden Neubau zugestimmt hatte. Mit einer breiten Mehrheit, bei lediglich zwei Gegenstimmen der Stadträte Balzer und Jundt, stimmte der Rat der Bewilligung der Gelder zu. Somit können die Arbeiten auf der Baustelle ohne Verzögerung weiterlaufen und die Fertigstellung in einem Jahr bleibt realistisch.

Bautagebuch – Stand: 01.08.07

Im zurückliegenden Monat Juni konnte ein Großteil der Rohbauarbeiten abgeschlossen werden. In der **KW 27** wurde zunächst der Ringanker zwischen EG und OG des Hauptgebäudes fertig gestellt, ehe die Deckenplatten aufgesetzt wurden. In Eigenleistung wurden daraufhin die Leerrohre für das EG verlegt, ehe die Bodenplatte fertig betoniert wurde.

Pünktlich zur **KW 28** konnte dann an der Außenseite das Baugerüst aufgestellt werden, welches für die Arbeiten im OG und am Dach in den kommenden Wochen benötigt wurde. Nachdem der Beton für die Bodenplatte im OG getrocknet war, konnten auch hier die Maurerarbeiten beginnen.

Bereits in **KW 29** waren dann auch diese abgeschlossen, alle tragenden Wände waren somit fertig gestellt. Unverzüglich konnte dann mit dem Betonieren des Ringankers im OG begonnen werden. In Eigenleistungen wurde das Fundament für die Außenanlagen vorbereitet. Darüber hinaus wurde auch ein Hochseecontainer angeliefert, in dem Bauschutt zwischengelagert werden soll.

Nachdem auch der Ringanker im OG getrocknet war, konnte in **KW 30** mit dem Bau des Dachs begonnen werden. Hier wurden zunächst Stahlträger und Holzplatten aufgesetzt. Darüber wurde das Holzgerippe aufgebaut, an dem später das Blechdach befestigt wird. Im Inneren des RAZ wurde die Treppe zwischen EG und OG betoniert, die Fenster in der Fahrzeughalle „Ost“ konnten eingebaut werden und im Außenbereich wurde das Fundament,

welches am Wochenende zuvor ausgehoben wurde, betoniert sowie die Rückwand gemauert.

In **KW 31** konnte mit dem Ringanker der Fahrzeughalle „West“ begonnen werden, ehe auch hier der Bau des Dachs beginnen soll.

Ziel am Ende des Monats August ist es, die ersten Fahrzeuge in die Fahrzeughalle „Ost“ einstellen zu können. Bis dahin sind noch einige Arbeiten zu verrichten. Der Boden muss gereinigt und versiegelt werden, die Innenwände sind zu verputzen, und der Strom muss verlegt werden. Ebenfalls müssen bis dahin die Rolltore, sowie die noch fehlenden Türen und Fenster eingebaut werden. Die Arbeiten an beiden Dächern sollen abgeschlossen werden.
Wie gewohnt können Sie sich über den aktuellen Sachstand der Bauarbeiten in unserem Bautagebuch unter **www.forl.de** informieren.

Termine und wichtige Informationen

Der nächste **Bereitschaftsabend** findet am **03. August** statt. Beginn ist wie gewohnt um 19.30 Uhr im Ausbildungszentrum in der Landgrafenstraße 13. Hier werden wir unter anderem die anstehenden Sanitätsdienste besprechen.

Am **24. August** findet der **RDKL- Abend** statt, Beginn ist um 19.30 Uhr im Ausbildungszentrum in der Landgrafenstraße 13.

Unser nächster **Newsletter** erscheint zur **KW 36**.